



UNIVERSAL MUSIC GROUP

Biografie Israel „IZ“ Kamakawiwo'ole

Der wachsende Erfolg von Israel „IZ“ Kamakawiwo'ole, dem großartigen, inzwischen verstorbenen Sänger aus Hawaii, ist eine wirklich unglaubliche Geschichte.

1993 beschloss Israel nach einer erfolgreichen Zeit als Mitglied der Band Mākaha Sons of Ni'ihau, sein Glück alleine zu versuchen. Sein erster Schritt war ein Treffen mit Jon de Mello, einem der erfolgreichsten Produzenten der aktuellen hawaiianischen Musikszene. Dieses Treffen sollte die Voraussetzungen für Israels zukünftige Karriere schaffen.

Israel erklärte offen, dass er eine Solokarriere anstrebe und de Mellos Hilfe benötige, um seinen neuen Kurs in der Musikindustrie verfolgen zu können. De Mellos Erfolgsgeschichte als Produzent und sein Plattenlabel, Mountain Apple Company, entsprachen Israels Ansprüchen perfekt. Es entstand eine enge Beziehung, und de Mello blieb bis zu Israels Tod sein Produzent, Vertrauter und musikalischer Mentor.

Ihre erste Veröffentlichung war das bemerkenswerte Soloalbum „Facing Future“. De Mellos Produktion stellte Israels eindrucksvolle Stimme in den Vordergrund und legte den Grundstein für seine unglaublich erfolgreiche Solo-Karriere. Auf „Facing Future“ folgte die Veröffentlichung fünf weiterer beachtenswerter Alben: „E Ala E“ (1995), „N Dis Life“ (1996), „IZ In Concert: The Man and His Music“ (1998), „Alone In IZ World“ (2001) und „Wonderful World“ (2007).

Auf jedem dieser erfolgreichen Alben teilte Israel seine Liebe zu Hawaii und dessen Bewohnern mit der Welt, und die Welt dankte es ihm. Noch heute ist „Facing Future“ das weltweit meistverkaufte hawaiische Musikalbum. 2002 verlieh ihm die RIAA Goldstatus – eine Premiere für ein hawaiisches Plattenlabel. 2005 erhielt es für über eine Million verkaufte Einheiten **Platin**. Ihm folgte „Alone In IZ World“, das erneut Goldstatus erreichte. Mit jedem Jahr steigen Israels Präsenz und die Verkaufszahlen seiner Alben trotz der aktuellen Trends der Musikbranche an. Eine großartige Geschichte eines großartigen Mannes, der von manchen als „Hawaiian Suppaman“ bezeichnet wird.

Obwohl Israel in Hawaii schon immer verehrt wurde, stellte sich sein weltweiter Erfolg erst später ein. Erstmals zog IZ'

Musik Mitte der 90er Jahre die nationale Aufmerksamkeit auf sich. Doug Reece, Autor des Billboard Magazine, schreibt: „1997 waren hawaiische Musiker nur sieben Wochen *nicht* in den Top World Music Album Charts vertreten – und die Bevölkerung Hawaiis umfasst nur einen Bruchteil der anderer Staaten. Noch beeindruckender war die Dauerpräsenz eines einzelnen, sehr beliebten, kürzlich verstorbenen Sängers namens Israel Kamakawiwo'ole. Sein (jüngstes) Album „N Dis Life“ hielt sich bemerkenswerte 39 Wochen in den Charts...“

Hörer auf der ganzen Welt erkannten die Kraft seiner Musik, darunter auch Film- und Fernsehschaffende. Diese treuen Fans bestanden beharrlich darauf, Israels Musik in ihren Projekten zu verwenden.

Je bekannter Israel in der Welt wurde, desto größer wurde auch seine Fangemeinde. Universal Films fragte wegen der Exklusivrechte an Israels Aufnahme „Over the Rainbow/What a Wonderful World“ für den Film „Rendez-vous mit Joe Black“ bei der Mountain Apple Company an – Regisseur Martin Brest („Der Duft der Frauen“, „Beverly Hills Cop“) liebte IZ' außergewöhnliche Version.

Kurz darauf nutzte eToys.com IZ' Musik für eine Reihe in den USA allgegenwärtiger TV-Werbespots. Israels sanfte Stimme passte perfekt zu den Werbeclips, die die Unschuld und Schönheit der Kindheit und die Entdeckung einer Welt voller Wunder zelebrierten. Dieser Erfolg zog Leitartikel in der Washington Post und im TV Guide nach sich.

Größere Präsenz führte zu mehr Fans, und diese Fans waren leidenschaftlich.

Im Dezember 2005 ehrte Bestsellerautor Dean Koontz Israel im Vorwort seines neuen Buches „Der Geblendete“. Koontz' Zitat zollt der Kraft von IZ' Musik Anerkennung: „Als ich dieses Buch schrieb, hörte ich ständig die einzigartige, wunderschöne Musik des verstorbenen Israel Kamakawiwo'ole. Ich hoffe, dass meine Leser ebenso viel Vergnügen an dem Buch haben werden,

wie ich Glück und Trost in der Stimme, dem Geist und dem Herzen von Israel Kamakawiwo'ole fand.“

Koontz ließ dieser Anerkennung für IZ in seinem nächsten Bestseller „Bote der Nacht“, der im Dezember 2001 erschien, eine weitere Ehrung folgen:

„Zum zweiten Mal (das erste Mal arbeitete ich an „Der Geblendete“) habe ich einen Roman geschrieben, bei dem ich der einzigartigen, wunderschönen Musik des verstorbenen Israel Kamakawiwo'ole lauschte. Nachdem ich Bruddah IZ in meinem vorigen Buch erwähnt hatte, schrieben mir mehrere Tausend Menschen, die meine Begeisterung für seine lebensbejahende Musik teilen. Meine persönlichen Favoriten seiner sechs CDs sind „Facing Future“, „In Dis Life“ und „E Ala E“.

Wenn eine so einnehmende Persönlichkeit wie IZ erst einmal durchgestartet ist, wird es schwer, wieder abzubremsten, und das tat sie auch nicht. Der Schwung reichte bis Ende des Jahres 2000, als IZ' Musik erneut in einem großen Spielfilm eingesetzt wurde: in „Forrester – Gefunden!“ spielte Sean Connery unter der Regie von Gus Van Sant („Good Will Hunting“). Durch das einzige Gesangsstück des Filmsoundtracks, auf dem auch Miles Davis, Ornette Coleman und Bill Frisell vertreten waren, wurde IZ Jazzfans auf der ganzen Welt bekannt, die ihn begeistert aufnahmen.

Im Juli 2001 war IZ' Musik erneut in einem großen Film zu hören: „Made“ mit Vince Vaughn und Jon Favreau. Am 29. Januar 2001 stellte America On Line (AOL) IZ als ersten hawaiischen Musiker überhaupt auf seiner Startseite vor. Millionen von AOL-Kunden wurden beim Einloggen mit IZ und seiner Musik bekannt gemacht.

2001 erfolgte außerdem die Veröffentlichung des Albums „Alone In IZ World“, das auf Platz 1 der Billboard World Charts bzw. Platz 135 der Billboard Top 200 einstieg. Es ist eines von bislang nur zwölf Alben, die auf Anhieb Platz 1 der World Charts erreichten. Es blieb beständig in den Top 10 der Billboard World Charts, bis es zu den World Catalog Charts wanderte, wo es seit seiner Veröffentlichung eine feste Größe ist. „Facing Future“ steht seit erstaunlichen 493 Wochen in den World Charts; „Alone In IZ World“ hält sich dort seit 300 Wochen (immer in den Top 5), und keines von beiden zeigt Anzeichen, sich demnächst verabschieden zu wollen.

Der Veröffentlichung von „Alone In IZ World“ folgten Artikel in den angesehenen Zeitungen Washington Post und Chicago Tribune, die wiederum weitere Fans anzogen. Im Mai 2002 wählte der Produzent John Wells IZ' Musik für die erfolgreiche Fernsehserie „ER“ aus.

Wells setzte sie im Staffelfinale ein, das von über 50

Millionen Menschen gesehen wurde. Nach der Ausstrahlung dieser „ER“-Folge berichteten das People Magazine und das Parade Magazine über IZ.

Erneut bescherte ihm die größere Öffentlichkeit weitere treue, leidenschaftliche Fans. Daraus folgte noch mehr Öffentlichkeit, besonders als seine Musik für den Erfolgsfilm „50 erste Dates“ mit Adam Sandler und Drew Barrymore genutzt wurde. Die Musik unterstrich die letzte, rührende Szene und brachte die Zuschauer ins Schwärmen. Unmittelbar nach der Veröffentlichung des Films stieg „Over The Rainbow“ bei den R&R (Radio & Records) Adult Contemporary Charts sowie den Billboard AC Single Charts ein und kletterte stetig aufwärts, da AC-Radiosender im ganzen Land den Song auf ihre Playlisten setzten.

Israels Begabung, durch seinen Gesang eine unmittelbare Verbindung zu seinen Zuhörern herzustellen, machte ihn zum Liebling großer Werbeagenturen. Seine Aufnahmen werden in Werbespots auf der ganzen Welt verwendet, die dank Israels einzigartiger Gabe, diese Verbindung herzustellen, dauerhaft geschaltet werden. Aus Gründen, die niemand genau erklären oder verstehen kann, fühlen die Menschen sich gut, wenn sie seine Stimme hören – sie fühlen sich sicher und glücklich. Es spielt keine Rolle, wer man ist oder woher man kommt, ob man LKW-Fahrer oder Filmstar ist. Diese unerklärliche, einzigartige Eigenschaft, die man stets im Herzen großartiger Musik findet, leuchtet hell in Israel Kamakawiwo'oles Stimme.

Aus diesem Grund haben ihn Hawaiianer in aller Welt zu ihrem Fahnenträger erkoren, und deshalb zählen zu seinen Fans auch Bette Midler, Adam Sandler, Jim Carey, Sarah Jessica Parker, Sean Connery, Drew Barrymore, Dean Koontz, Paul Simon, Jimmy Buffett, Jon Favreau, Benny Agbayani von den New York Mets, Regisseur Martin Brest, die Produzenten John Wells und Lalman King, die japanischen Sumoringer Konishiki, Akebono und Musashimaru und alle freundlichen Menschen auf dieser Welt, die etwas mehr Güte dringend nötig hat.

Danke IZ, für eine „Wundervolle Welt“.

DISKOGRAPHIE

1. WHAT A WONDERFUL WORLD
2. `AMA`AMA
3. HENEHENE KOU `AKA
4. TWINKLE TWINKLE LITTLE STAR
5. E KU`U MORNING DEW
6. WHITE SANDY BEACH
7. KALEOHANO
8. KA HUILA WAI
9. `ÖPAE Ē
10. KE ALO O IESU
11. `ULILI Ē
12. A HAWAIIAN LIKE ME

Wonderful World (CD) - 2007

LEBENSSTATIONEN

1959 - Israel Kamakawiwo`ole wird am 20. Mai in Honolulu geboren

1975 - Er gründet die Band The Mākaha Sons of Ni`ihau mit Jerome Koko, Louis „Moon“ Kauakahi und Sam Gray

1976 - Er veröffentlicht das erste Album mit den The Mākaha Sons of Ni`ihau, „No Kristo“

1978 - „Hawai`i '78“ wird veröffentlicht

1982 - 18. September: Israel heiratet Marlene Ahlo

1982 - 1. Oktober: Skippy stirbt im Alter von 27 Jahren an einem Herzinfarkt

1983 - 27. Januar: Tochter Ceslianne, bekannt als Wehe, wird geboren

1991 - The Mākaha Sons treten in der „Today Show“ auf

1991 - Israel wird bei den Nā Hōkū Hanohano Awards zum „Besten Sänger des Jahres“ gewählt

1993 - Beginn seiner Solokarriere

1993 - „Facing Future“ mit „Over the Rainbow/What a Wonderful World“ wird veröffentlicht

1994 - Iz tritt mit dem Lied „Hawaiian Sup`pa Man“ mit 300 Tänzern beim NFL Pro Bowl auf

1995 - „Over the Rainbow“ wird von Chris Douridas, einem Radio-DJ bei KCRW in Santa Monica, gespielt; er nennt die 0800-Nummer der Mountain Apple Company und löst einen Telefonansturm aus

1995 - „E Ala Ē“ wird veröffentlicht

1996 - „N Dis Life“ wird veröffentlicht

1996 - Bei seinem letzten Auftritt bei den Nā Hōkū Hanohano Awards steht Iz mit seinen Ex-Māhaka-Sons-Kollegen auf der Bühne, die für die einzige

Wiedervereinigung der Mākaha Sons of Ni`ihau zu ihm stoßen

1997 - „N Dis Life“ gewinnt bei den Nā Hōkū Hanohano Awards für „Bester Sänger“, „Album des Jahres“ und „Zeitgenössisches Insel-Album des Jahres“; Iz gewinnt außerdem den Publikumspreis als beliebtester Entertainer des Jahres

1997 - 26. Juni: Iz stirbt um 12:16 Uhr im Alter von 38 Jahren

1997 - 9. Juli: Iz wird in einem Sarg aus Koa-Holz im Rundbau des State Capitol aufgebahrt. Geschätzte 10 000 Menschen ziehen an seinem Sarg vorbei, um dem sanften Riesen ein letztes „Aloha“ mit auf den Weg zu geben.

1997 - 12. Juli: Das Hokule`a der Polynesian Voyaging Society nimmt die Asche von Iz an Bord und verstreut sie am Mākua Beach an der Waianae-Küste.

2001 - „Alone in IZ World“ wird veröffentlicht und steigt auf Platz 1 der Billboard World Charts, Platz 135 der Top 200, Platz 13 der Independent Album Charts und Platz 15 der Internet-Album-Charts ein

2002 - Die RIAA verleiht „Facing Future“ Gold-Status (über 500 000 verkaufte Exemplare)

2005 - „Facing Future“ erhält von der RIAA Platin-Status (über eine Million verkaufte Exemplare)

2007 - 26. Juni: „Wonderful World“, ein neues Album mit Orchesterbegleitung, wird an IZ' 10. Todestag veröffentlicht

FILM:

„Snakes on a Plane“ (New Line Cinema) - 2006
„Son of the Mask“ (New Line Productions) - 2005
„50 First Dates“ (Sony Pictures) - 2004
„The Big Bounce“ (Warner Bros. Pictures) - 2003
„Finding Forrester“ (Columbia Pictures) - 2001
„Made“ (Artisan Entertainment) - 2001
„Meet Joe Black“ (Universal Pictures) - 1998
„In God’s Hands“ (Triumph Enterprises) - 1998
„Race the Sun“ (TriStar Pictures) - 1996

Sony Comdex - 2001

Aston Hotels & Resorts - 2001

KB Toys - 2001

AT&T Wireless - 2001

ITT Sheraton Hotels - 2000

eToys - 1999

FERNSEHEN:

„Strummer The Future is Unwritten“ (Nitrate Strummer, Ltd - Great Britain) - 2007

„Life on Mars“ (BBC - UK) - 2007

„Oprah & Gayle’s Big Adventures 1“ (Harpo Productions) - 2006

„Las Vegas“ (NBC Television) - 2006

„Cold Case“ (Warner Bros. Television) - 2005

„Inside the NFL“ (HBO) - 2004

„ER“ (Warner Bros. Television) - 2002

„Gideon’s Crossing“ (Touchstone Television) - 2001

„Young Americans“ (Columbia Pictures) - 2001

National Geographic Special

„Lens of Darkness, Lens of Light“ - 2001

„Baywatch“ (Baywatch Production Company) - 2000

„Party of Five“ (Columbia Pictures Television) - 1998

„Wind On Water“ (NBC Television) - 1998

„Little Girls In Pretty Boxes“ (Victor) - 1997

„Picket Fences“ (Twentieth Century Fox Films) - 1996

„Then There Were None“ Documentary

WERBUNG, VIDEO & SONSTIGE:

Zala Water (Slovenia) - 2007

OTP Bank (Hungary) - 2007

Galp Energia (Portugal) - 2007

Leo Burnett - Kelloggs Rice Krispies - 2007

Hallmark Greeting Cards - 2005, 2007

Fiat Chroma (Italy) - 2005

Norway Lotto (Norway) - 2005

Imaginarium Toys (Spain) - 2005

Menzes Health Ins. Co. (Netherlands) - 2005

Chase Bank - 2005

Roua Muntilor Mineral Water (Romania) - 2004

Lynx Axe 24/7 (Great Britain) - 2004

Dulux Paint (Australia, New Zealand) - 2003

Sony Electronics - 2003

Agrana Marketing (Austria) - 2002